

„Zu guter Letzt“

Burleske Bemerkungen eines provozierenden Ehrenmitgliedes der DMG

Walter Fett

Zunächst einmal ist die Kaltblütigkeit des Photographen beachtenswert, befand er sich doch in einer nicht ungefährlichen Lage. Im ungünstigsten Fall wäre er in die Wolke eingesogen worden. Zumindest hätte ihm das Glas aus der Hand fallen können. Umso mehr ist sein dankenswert mutiger Einsatz für die so seltene wissenschaftliche Dokumentation zu loben. Gar so selten sind derartige Wahrnehmungsvermeintlichkeiten dennoch nicht. Sie treten um so häufiger auf, je mehr – die Mark erschütternd – getrunken wird, sind aber noch nicht als Beleg für einen Klimawandel zu werten.

Zur Erklärung: Ein Tornado, dem das Fragezeichen fast schon in seine außergewöhnliche Form eingeschrieben ist, gilt im allgemeinen als besonders unberechenbar. Die typisch trichterförmige Wolkenausprägung ließ die Entwicklung eines Tornados zwar durchaus erwarten. Aber durch was wurde der Rüssel bei seinem sonst üblichen Niedergang zu solch einem Umweg gezwungen? Wie man jedoch deutlich erkennt, weist die Erscheinung auf die Wirkungsweise eines Vektors Ertel'scher potentieller Vorticity mit horizontal liegender Achse hin. Mit Hilfe heute zur Verfügung stehender Modelle und entsprechend großer Klimarechenanlagen müsste eine adäquate Verifizierung inzwischen möglich sein...



Ungewöhnlicher Tornado über einem märkischen See bei Berlin, beobachtet geglaubt zu haben gelegentlich bei einer feuchtföhlichen Bootsfahrt am 1. April 2009. © Walter Fett.